

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badenweiler mit seinen Umgebungen**

**Wever, Gustav**

**Freiburg, 1843**

Belvedere

[urn:nbn:de:bsz:31-333629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333629)

heiten oder den etwa gehaltenen kleinen Reiseaventuren erzählen.

Am Ende der Rußbaum-Allee biegt der Weg unter spitzigem Winkel und mit ziemlicher Steigung wieder zurück und führt nach nochmaliger Krümmung zum nördlichen Fuße der Schloßruine auf einen großen, freien, mit Geländer umgebenen Platz, auf welchem das sogenannte Belvedere steht. Hier nun ist ein Punkt, der dem überraschten Auge die herrlichste Aussicht gewährt und nach drei Seiten hin von den lieblichsten, freundlichsten Bildern umgeben ist. Hier hat man zuerst den Blick über die Anlagen in ihrem herrlichen Farbenschmucke, mit ihren duftenden, schön gruppirten Bäumen und Sträuchern; dort streift das Auge über das fruchtbare Thal, das durch die hellen Häuser der beiden großen und freundlichen Dörfer Oberweiler und Niederweiler lebhaft geschmückt ist; über die finstern Tannenwaldungen, welche die Bergrücken überziehen und aus deren Mitte bescheiden die benachbarte Burg Neuensfels hervorragt; nach vorn öffnet sich die Aussicht durch das sich erweiternde Thal, und zeigt das von den Bergen beiderseits eingerahmte Bild einer prachtvollen Landschaft, auf der das Auge um so lieber weilt, da das Bild nicht allzu ausgedehnt ist, der Blick ruhiger verweilen kann und nicht allzu oft auf andere Punkte abgelenkt wird. Nach rückwärts fällt der Blick auf die kolossalen

Berge, von welchen das Thal umschlossen ist und die den schroffen Hintergrund der Landschaft bilden.

Auf diesem freien Plage, umgeben von allem Zauber einer reichen Natur, steht ein Gebäude in italienischem Style aufgeführt, mit einem Säulengange und einem Saale versehen, das im Verhältnisse zu den Kosten,\*) die zu dessen Aufführung verwendet wurden, sehr geringe Zwecke erfüllt, alle paar Jahre vielleicht einmal einer Musikgesellschaft zum Lokale, oder dem vom Regen überraschten Spaziergänger zum Obdach dient. Ueberdies gewährt es einen ganz sonderbaren Anblick, unmittelbar neben den ehrwürdigen Ruinen des alten Ritterschlosses ein lustiges Häuschen stehen zu sehen, das wegen des allzu großen Contrastes das Auge mehr beleidigt als befriedigt.

Von hier aus theilt sich der Weg nach verschiedenen Richtungen hin, und führt auf breitem und schmälern Pfaden und durch hohe, von dichten Bäumen gebildete, schattige Bogengänge hinauf zur

### Schloßruine.

Sie ist von allen Seiten leicht und ohne Gefahr zugänglich, und die mannigfach gewundenen Pfade führen

\*) Das Belvedere wurde im Jahre 1811 gebaut und die Kosten durch Privatbeiträge gedeckt. Diese betrug ohne die freiwilligen Zufuhren und Holzlieferungen verschiedener Gemeinden die Summe von 8000 Gulden.